



SANDLEITNER PFARRBLATT

Nr. 3 HERBST 2006

Liebe Sandleitner !

Ein neues Arbeits- und Schuljahr hat begonnen. Nach zweimonatiger Pause kommt wieder mehr Leben in unsere Pfarre.

Besonders zum sonntäglichen Gottesdienst möchte ich alle herzlichst einladen. Wir feiern miteinander die heilige Messe, erleben Gemeinschaft und können Freude und Leid miteinander teilen. Der Sonntagsgottesdienst wird für **alle** Pfarrangehörigen gefeiert. Wir gedenken auch all unserer Verstorbenen, die uns im Glauben vorangegangen sind.



Alles kirchliche Leben hat seinen Höhepunkt im Gottesdienst, in der Sonntagsmesse. „Andere Feiern sollen ihr nicht vorgezogen werden, denn der Herrtag ist Fundament und Kern des christlichen Lebens“, sagt das zweite Vatikanische Konzil.

Die Kirche ist nach wie vor bei vielen Anlässen gefragt. Auch Fernstehende kommen, um in der Kirche zu heiraten und ihre Kinder taufen zu lassen. Die Zahl derer, die zur Erstkommunion kommen ist noch groß, die Zahl der Firmkandidaten schon etwas geringer und viele kommen auch zur Kirche, wenn Angehörige gestorben sind. Wichtig ist es, dies als pastorale Chance zu nutzen, auf Menschen zuzugehen um ihnen zu helfen, aus dem Glauben neue Kraft zu schöpfen. Der Gottesdienst soll für alle offen sein und nach Möglichkeit alle ansprechen. Daher versuchen wir unsere Sonntagsgottesdienste abwechslungsreich zu gestalten:

Am ersten Sonntag mit Liedern aus dem „Gotteslob“.

Am zweiten Sonntag singt unser Kirchenchor.

Den dritten Sonntag gestaltet die Jugend mit rhythmischen Liedern.

Jeden vierten Sonntag feiern wir eine Kindermesse.

Außerdem gibt es an den ersten drei Sonntagen einen Kinderwortgottesdienst im Seelsorgeraum.

Ich möchte allen herzlich danken, die unsere Gottesdienste mitgestalten und am Leben der Gemeinde aktiv teilnehmen.

Trotz viel Positivem in unserer Pfarre bereiten mir die vielen Austritte, ca. 60 im Jahr, große Sorge, auch wenn einige Ausgetretene immer wieder in der Kirche zu sehen sind und sogar zur Kommunion gehen.

Versuchen wir als Christen glaubwürdig Gottes- und Nächstenliebe zu leben. Vielleicht finden dann doch einige den Weg zur Kirche zurück. Ein Wiedereintritt ist zu jeder Zeit möglich. Die Kirche und die Pfarrkanzlei sind jeden Tag offen. Herzlich willkommen!

Pfarrer Marcel Lootens



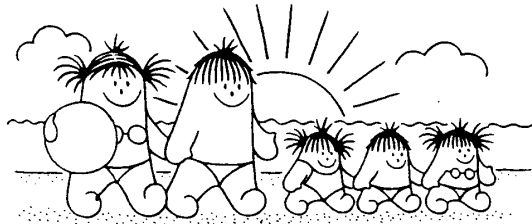
Die große Familie unserer Kambodschaner hält eine Gedenkfeier am Dornbacher Friedhof beim Grab von Frau Maria Wagner, ihrer „Mami“, die am 1. September 70 Jahre geworden wäre.

Kleines Jungscharlager

Kohlschnaithütte/Bruck a.d. Großglocknerstraße
15. – 22. Juli 2006

Heuer kehren wir wieder zurück auf den uns schon bekannten Bergbauernhof im Pinzgau. Das Motto des diesjährigen Jungscharlagers lautet: „Gott reis(s)t mit“. Mitreisen im Sinne von begleiten, hier speziell am Lager, wo wir bei verschiedenen Stationenspielen in andere Länder reisen und beim Wortgottesdienst am Lagerfeuer erleben, dass Gott bei uns ist. Es steht aber auch für Mitreißen und begeistern – ein Thema, das in dieser Woche öfters wiederkehrt, meistens beim täglichen Abendlob.

Ein dichtes und sorgfältig vorbereitetes Programm sorgt die ganze Woche für Action, einen kleinen Überblick darüber bietet der Fotobericht auf der Pfarrhomepage. Das wunderschöne Wetter und vor allem die wirklich nette Gruppe machen das Lager zu einem sehr schönen Erlebnis.



Auch die Emotionen kommen nicht zu kurz: Wir verlieben uns alle, und zwar in zwei in erst ein paar Wochen alte Kätzchen, die bald ihre Scheu verlieren und uns die meiste Zeit Gesellschaft leisten. Für Aufregung sorgen ein Waldbrand auf der anderen Seite des Tales und ein schlecht gelaunter Steinbock, der zuweilen aus seinem Gehege ausbricht. Einen Abschied mit Tränen gibt's von Lilli, die ein halbes Jahr nach Kanada geht und wir leisten einem verletzten Chris seelischen Beistand.

Bedanken wollen wir uns bei der Pfarre, für die finanzielle Unterstützung der vier Mädchen, die Einwandererfamilien aus drei verschiedenen Ländern entstammen. Sie konnten so eine Woche den tristen Wohnverhältnissen der Großstadt entkommen und eine schöne Woche mit Gleichaltrigen am Land verbringen.

Besonderer Dank gilt auch allen Leitern, die jedes Jahr viel Zeit und Energie bei den Vorbereitungen in Wien und auf dem Lager investieren um eine gelungene Woche zu ermöglichen.

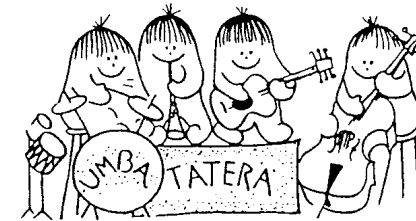
Die Lagerleitung: Marianne Sanytr und Ju Riedl

Großes Jungscharlager

Kohlschnaithütte/ Bruck a.d. Großglocknerstraße
22. -29. Juli 2006

Fast wie im fliegenden Wechsel mit den Kindern vom „kleinen“ Lager kamen auch die „Großen“ per Viehwagen und Traktor an. Auf den ersten Blick schien es gar nicht einfach für 35 Kinder und 15 Leiter einen Schlafplatz zu finden. Dank geschickter Hände beim Aufbauen der Zelte konnten bald alle zufrieden einquartiert werden.

In nur einer Woche haben wir so viel unternommen und erlebt! Jedes Jahr staunen wir Jungscharleiter über die Kreativität und die tollen Ideen unserer Kinder.



Am Basteltag waren alle motiviert, als es darum ging, Punkte für die buntesten, ausgefallensten aber nicht unbedingt flugtüchtigsten Objekte zu sammeln. Bei der Modeschau wurden dieses Jahr besonders professionelle Outfits „prete-à-porter“, mit tollen Choreografien und passender Musik präsentiert. Auch beim Gruselweg, den dieses Jahr die Firmlinge vorbereitet hatten, wünschten sich manche, während sie zähneklappernd durch den Wald gingen, dass ihre „Freunde“ nicht so Furcht erregende Ideen hätten. Andere Fähigkeiten der Kinder wurden beim spannenden „Survival-and Rescue-Training“- oder bei der interessanten Quiz-Show geschult und geprüft. Auch mit dem Wetter hatten wir, außer einem kleinen, nassen Zeltabenteuer, die meiste Zeit großes Glück. So waren alle nicht nur nach der schönen Wanderung oder nach dem Picknick froh, dass wir nur ein paar Schritte gehen mussten, um uns im Badensee abkühlen zu können.

Egal ob wir uns sportlich beim Turniertag in Fußball, Volleyball oder Schwimmstaffel gemessen, in der Disco zu Klängen der „Fete Blanche“ getanzt oder über interessante Themen beim Abend- und Morgenlob diskutiert haben: Es waren immer erfüllte Tage. Trotz des Altersunterschiedes der Kinder von der 3. – 7.AHS habe ich eine tolle Gemeinschaft erlebt.

Lagerleitung: Johanna Wirth



Kleines Jungcharlager: Vor der Kohlschnaithütte mit 20 Kindern und 12 Leitern



Großes Jungcharlager: 35 Jugendliche mit 15 Leitern

Gottesdienste in Sandleiten

Hl. Messen: Samstag 18.00 Uhr, **Sonntag** 9.30 Uhr.
An Wochentagen 18.00 Uhr, Donnerstag 8.00 Uhr (Mo keine hl. Messe)

Beichtgelegenheit: Samstag 17 - 18 Uhr, Sonntag 9.15 - 9.30 Uhr

Die **Pfarrkanzlei** ist geöffnet: Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr,
Mittwoch 17 - 18 Uhr.

Der Pfarrer ist zu sprechen: Mittwoch 17 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Anmeldung für die Erstkommunion

02.10. und 03.10. von 8.00 bis 12.00 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr

Anmeldung für die Firmung

02.10. und 03.10. von 18.00 bis 20.00 Uhr

Bitte Taufschein mitbringen!

Im heurigen Sommer war das Pfarrhaus wieder eine Baustelle. Im 3. Stock wurden neue Kindergartenräume geschaffen. Ein Dankeschön allen, die beim Umbau tatkräftig mitgeholfen haben, besonders DI Fritz Dietrich und Sepp Mikulka für ihr großes Engagement.

Freud und Leid in unserer Pfarre

Getauft wurden: Simon Pell, Leonie Isabel Gössler

In die Ewigkeit gingen uns voraus: Rosa Belohradsky, Antonia König, Elfriede Haller, Anna Riedmüller, Elfriede Kreuss, Monika Burgstaller, Leopoldine Fetter, Olga Zuman, Herbert Zemann, Ernestine Halina, Ingeborg Hora, Rosalia Rieger

P. b. b. Erscheinungsort 1170 Wien - Verlagspostamt 1170 Wien
Zulassungsnummer 02Z030853M

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Sandleiten, 1160 Wien,
Sandleiteng. 53.
Tel: 486 22 79, Fax: 486 50 22
E-mail: pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at
Homepage: www.pfarre.sandleiten.at
DVR: 0029874(10840)
Hersteller: Verein z. Förd. der
christl. Öffentlichkeitsarbeit,
2345 Brunn / Geb.,
Gewerbelagerweg 32/3.